

Stiftung Chirurgie TU München
c/o Klinik und Poliklinik für Chirurgie
Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München
Ismaninger Straße 22
81675 München

Tel: +49 (89) 4140 2088
Fax: +49 (89) 4140 4870
E-Mail: info@stiftung-chirurgie.org
Homepage: www.stiftung-chirurgie.org

Vorsitzender des Stiftungsvorstandes:
Dr. Gerhard Ohneis
Rechtsanwalt

Stifter:

Prof. Dr. Helmut Friess
Direktor der Klinik und Poliklinik für Chirurgie
des Klinikums rechts der Isar der TU München

Stiftung des bürgerlichen Rechts
Anerkannt durch die Regierung von Oberbayern

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende:

Stiftung Chirurgie TU München
IBAN: DE02 3006 0601 0007 2256 52
BIC (Swift Code): DAAEDEDXXX



Ars et Sanitas ist ein Forum renommierter
Münchner Künstlerinnen und Künstler, die auf die Arbeit
der **Stiftung Chirurgie TU München** aufmerksam machen
wollen.

Mit den Aktionen der Künstlerinnen und Künstler soll
um eine breite Unterstützung der Stiftung Chirurgie
TU München geworben werden.

Die Bilder von Frau Elzbieta Sieber können käuflich
erworben werden. Um die Ziele der Stiftung Chirurgie
TU München zusätzlich zu unterstützen, gehen 30 %
jedes Verkaufserlöses an die Stiftung Chirurgie TU
München als Spende.

Elzbieta Sieber



Abtauchen ins Abstrakte

Ausstellung von Mitte Januar bis Mitte Juli
2023 auf der Station M4a (Privatstation
4. Stock), Klinik und Poliklinik für Chirurgie
des Klinikums rechts der Isar der Techni-
schen Universität München

Stiftung Chirurgie TU München



Die Klinik und Poliklinik für Chirurgie der Technischen Universität München nimmt eine internationale Spitzenstellung in medizinischer Forschung und Krankenversorgung ein.

Durch wissenschaftliche Fortschritte wollen wir neue Therapieverfahren entwickeln, die die Heilungschancen und die Lebensqualität unserer Patienten entscheidend verbessern.

Die Erforschung neuer Behandlungsmöglichkeiten, ihre technische Umsetzung und die individuelle Pflege schwerkranker Patienten erfordern immer mehr Ressourcen. Trotz gesetzlich geregelter Finanzierung durch Krankenkassen und andere Kostenträger sind wir mit zunehmenden finanziellen Engpässen konfrontiert.

Aus diesem Grund haben wir die Stiftung Chirurgie TU München ins Leben gerufen, um weiterhin unseren hohen Standard der Krankenversorgung und Forschung zu erhalten.

Das „Ars et Sanitas-Projekt“ schafft stets eine schöne Atmosphäre für unsere Patientinnen und Patienten auf den chirurgischen Stationen, zugleich werden durch den Verkauf der Bilder Spenden für die Stiftung generiert.

Mit der Ausstellung „Abtauchen ins Abstarkte“ präsentieren wir im Rahmen unserer „Ars et Sanitas“-Reihe die Künstlerin Elzbieta Sieber.

Zu Beginn malte sie nur Gesichter, fasziniert von den Gesichtsausdrücken und ihren Emotionen und benutzte hierfür alte Familienfotos. Dann kam die Begeisterung für das Abstrakte. Die Bilder sind voller Farben und mit vielen Emotionen verbunden. Sie tauchte in die Welt von verschiedenen Experimenten und Strukturen ein, und es entwickelte sich eine Begeisterung und Faszination, immer neue Materialien und neue Ideen auszuprobieren.

Neben Acryl, Öl, Tusche, Beize, Collage verwendet Sieber alles, „was sie gerade anzieht“, wie sie sagt.

Die Künstlerin hat kein besonderes Thema als Ziel ihrer Werke. Sie liebt die Überraschung und was sich aus dem Moment ergibt. Sie möchte sich nicht festlegen und ist „offen für alles was sich zeigen darf“.



ELZBIETA SIEBER wurde in Gdansk/Polen geboren. Sie ist in kreativer Umgebung aufgewachsen, vor allem unter Musikern und Tänzern, da ihre Eltern auch in der Musikbranche waren (Vater Musiker und Mutter Tänzerin beim Musical).

So dachte sie, sie wird diesen Weg auch einschlagen.

Doch es kam alles ganz anders... sie ist als Studentin für Querflöte und Klavier 1981 nach Deutschland ausgewandert und lebt seit 1986 in München. Das Malen kam

„out of the blue“ wie sie sagt, zu einem Zeitpunkt als Sie nicht damit gerechnet hat. Die Quereinsteigerin und Autodidaktin wurde immer wieder von renommierten Kunstlehrern begleitet und spricht vor allem dabei von Annegret Poschlep, ihrer Mentorin.

Seit 2006 widmete sich Sieber ersten Malstudien und absolvierte ein Fernstudium an der Malakademie in Hamburg. Dann folgten Malstudien bei Annegret Poschlep, Elina Deberdeeva, Robert Süß, Dietmar Wölfl und bei Cat Croxford in Marbella. Weitere Studienaufenthalte führten die Künstlerin nach Italien und in die USA.

Ausstellungen (Auszug):

- 2023 Artbox Project New York
- 2022 Artbox Project Palma
- Atelierwerkstatt MachWerk München
- 2021 Artbox Project World
- HVB München
- 2021 Artbox Project Barcelona
- HVB Gräfelfing
- 2020 Artbox Project Zürich
- 2019 Artexpo Zürich
- 2018 Atelierhaus Bergschmiede
- 2017 Artbox Project Basel
- Gruppenausstellungen in Cafés
- 2016 Artbox Project Miami
- 2015 Truderinger Kunsttage
- 2014-2015 Kunstverein Wörishofen
- Finanzamt München
- 2014 ArtMuc München (Kunstmesse Praterinsel)
- 2008-2012 HVB Club München